

Auslandspraktikum Erasmus+ in Vouzela, Portugal mit Carla Tepe

Wie hast du deinen Praktikumsplatz gefunden?

Ich habe schon vorher auf unserer Homepage gesehen, dass die Oldenburger Auslandspraktika zulassen und war dementsprechend sehr offen gegenüber einem Praktikum. Und als die zuständige Lehrerin dann noch nach Tischlern gesucht hat, habe ich direkt zugestimmt und die Zusage vom Betrieb bekommen.

Welche Unterstützung hast du durch Erasmus+ erhalten?

Durch Erasmus+ musste ich quasi nichts bezahlen. Es wurden beide Flüge, die Unterkunft und zwei Mahlzeiten übernommen. Wir mussten uns lediglich um das Abendessen kümmern und dieses bezahlen.

Wie liefen die Bewerbung und Vorbereitung ab?

Da so kurzfristig noch im 1. Lehrjahr gesucht wurde, ging die Bewerbung bei mir ziemlich schnell. Ich musste meine Bewerbung an die Lehrerin schicken und war dann aufgrund der geringen Nachfrage direkt angenommen. Vorbereitet habe ich mich auf das Auslandspraktikum, indem ich Portugiesisch über Duolingo gelernt habe.

Welche Dokumente musstest du für Erasmus+ einreichen?

Ich musste mir von meinem Betrieb die A1-Bescheinigung einholen und sicherstellen, dass alle meine Versicherungen auch für das Ausland gelten.

Wie sah dein Alltag aus?

Mein Alltag war sehr voll, wobei ich das sehr genossen habe. In der Woche haben wir entweder gearbeitet oder den Tag in der Schule verbracht und abends haben wir immer gemeinsam gegessen und ausklingen lassen mit Wein und Gemeinschaftsspielen. Am Wochenende haben wir verschiedene Orte besucht und so Portugal und die Kultur und das Land kennengelernt.

Welche Unterschiede gab es zum Arbeiten in deinem Heimatland?

Ich habe in einem Betrieb gearbeitet, in dem nur mit Maschinen gearbeitet wurde, sodass es nicht viel Abwechslung gab. Es war also sehr viel Fließbandarbeit und kaum Arbeiten mit der Hand, welches ich sehr vermisst habe.

Wie wurdest du im Unternehmen betreut?

Die Menschen in Portugal sind grundsätzlich sehr freundlich und offen, sodass ich jederzeit auf jeden zugehen und nach Hilfe fragen konnte. Ich hatte zwei englischsprachige Ansprechpersonen, die mir zur Seite standen, jedoch gab es auch einen deutschsprachigen Mitarbeiter, der direkt am ersten Tag seine Hilfe bei Fragen angeboten hatte.

Wie haben sich deine Sprachkenntnisse entwickelt?

Da ich quasi 14 Tage nur Englisch gesprochen habe, habe ich mich auf jeden Fall dort weiterentwickelt. Viele Schüler der Schule kamen auch auf uns zu und wollten mit uns sprechen, sodass es immer eine Möglichkeit gab, sich weiterzuentwickeln. Aber auch im Portugiesischen habe ich viel gelernt, da die Portugiesen jederzeit offen waren, uns neue Worte beizubringen.

Wie hat dich das Erasmus+ -Praktikum persönlich weitergebracht?

Das Erasmus+ - Praktikum hat mich persönlich weitergebracht, indem ich offener gegenüber neuen Menschen und Herausforderungen geworden bin. Ich würde sagen, ich bin selbständiger geworden und kann besser mit neuen Situationen umgehen.

Wie hast du dich im Gastland eingelebt?

Portugal ist ein total schönes Land sowohl von der Natur als auch von den Menschen. Daher ist es mir kaum schwergefallen, mich dort einzuleben. Ich habe mich direkt wohl gefühlt und die Zeit dort sehr genossen, sodass der Abschied sehr schwerfiel, da schnell Freundschaften geknüpft wurden.

Hast du spannende Orte besucht?

Portugal hat viel zu bieten. Wir haben mehrere Wanderungen durch die Berge gemacht und Aussichtspunkte angefahren, aber auch das Meer sowie Porto besucht. Portugal hat aber auch viele Weinberge sowie Flüsse; es wurde also nie langweilig.

Wie war dein Wochenende gestaltet?

Am Wochenende haben wir viel erlebt. So waren wir am ersten Wochenende in Porto und haben die Stadt besichtigt. Am Wochenende danach haben wir samstags gemeinsam Portugiesisch gegessen, ein Wein-Tasting gemacht und abends eine Shoppingmall besucht. Sonntags ging es ans Meer, wo wir gepicknickt haben und im Wasser waren. Das letzte Wochenende sind wir nochmal in die Berge gefahren, wo wir mit einer Schaukel in den Panoramablick geschaukelt sind, einen Fluss entlanggewandert sind und einen Wasserfall gesehen haben. Aber natürlich gehörte auch das Feiern in den Kneipen von Vouzela zum Wochenende.

Welche kulturellen Unterschiede hast du erlebt?

Ich konnte während meines Praktikums verschiedene kulturelle Unterschiede erleben. Zum einen konnte ich erkennen, dass in Portugal alles entspannter ist. Während in Deutschland klare Strukturen, die die Effizienz prägen, vorgegeben sind, wird in Portugal viel entspannter und langsamer gearbeitet. Die Lebensweise ist viel entspannter und somit halten die Portugiesen mit der deutschen Pünktlichkeit auch nicht mit, wie ich feststellen konnte.

Welche Erfahrung hat dich besonders geprägt?

Mich hat besonders geprägt, wie offen und herzlich die Menschen in Portugal sind. Alle haben einen sowohl im Betrieb als auch in der Schule total herzlich aufgenommen und kamen mit offenen Armen auf einen zu. Wir wurden oft angesprochen, sodass man sich direkt wohl gefühlt hat.

Wie hat das Praktikum deine beruflichen Pläne beeinflusst?

Das Praktikum hat meine beruflichen Pläne nicht stark beeinflusst. Ich könnte mir auf jeden Fall nicht vorstellen, im Ausland zu arbeiten bzw. nicht in Portugal, da ich klare Strukturen brauche und mir diese zumindest in Portugal gefehlt haben.

Warst du mobil vor Ort?

Der Ort, in dem wir waren, ist sehr klein, sodass man dort alles schnell und einfach zu Fuß erreichen konnte. Zur Arbeit sind wir mit einem Bulli gebracht worden, der uns von der Schule gestellt wurde. Damit konnten wir auch zu diversen Aktivitäten fahren, sodass wir jederzeit mobil waren.

Konntest du dich mit den Arbeitern der Firma verständigen?

Da Französisch bis vor 5 Jahren noch in Portugal die Zweitsprache war, konnten viele ältere Mitarbeiter kein Englisch. Da ich aber viele Ansprechpartner hatte, die Englisch oder sogar Deutsch sprechen konnten, konnten diese dann zwischen uns übersetzen. Und ansonsten kam man auch sehr gut mit Handsprache klar.

Wie waren deine Arbeitszeiten geregelt?

Ich habe immer von ca. 10 Uhr bis 12:30 Uhr und von ca. 14 Uhr bis 16:30 Uhr gearbeitet. Davor haben wir gemeinsam in der Schule gefrühstückt und zwischenzeitlich wurde ich zum Mittagessen abgeholt.

Wo hast du übernachtet?

Ich habe mir mit drei weiteren Mädels ein Haus geteilt. Dort hatten wir eine gemeinsame Küche sowie ein Wohnzimmer mit großem Garten. Jeder hatte ein eigenes Zimmer mit Bad, sodass wir abends auch genügend Privatsphäre hatten.

Inwiefern wurden deine Erwartungen erfüllt oder enttäuscht?

Erfüllt wurden meine Erwartungen auf jeden Fall von dem Land, den Menschen und meiner Gruppe. Ich habe nicht erwartet, dass wir so viel gemeinsam erleben und sehen werden. Enttäuscht war ich etwas von meiner Firma, da ich gehofft hatte, dass ich beruflich auch was dazu lerne, aber da das einfache Fließbandarbeit war, konnte man nicht wirklich etwas dazulernen.

Wie wurdest du im Team aufgenommen?

Wir waren insgesamt 4 Mädels, 2 Jungs und 2 Lehrer. Ich habe mich mit allen direkt super verstanden und gute Kontakte geknüpft. Wir haben viel unternommen, auch mal ohne die Lehrer und die Stimmung wurde nie langweilig.

Was war das Highlight deines Praktikums?

Das Highlight meines Praktikums war die Wanderung in die Berge, wo wir mit einer Schaukel in den Panoramablick geschaukelt sind, zusammen einen Fluss entlanggewandert sind und einen Wasserfall besucht haben.

Wie bewertest du das Praktikum insgesamt?

Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gut gefallen. Ich habe gute Einblicke in die Arbeitswelt von Portugal bekommen und konnte außerdem das Land und die Menschen kennenlernen und neue Freundschaften knüpfen.



Kurz bevor wir in den Flieger nach Portugal gestiegen sind. 😊



Wandern in Portugal... PS: Die in Gelb bin ich.